

ZUR BRUTSITUATION DER ZWERGSCHARBE (*MICROCARBO PYGMAEUS*) IN OBERÖSTERREICH

Breeding situation of the Pygmy Cormorant (*Microcarbo pygmaeus*) in Upper Austria

Von M. MITTERBACHER

Zusammenfassung

MITTERBACHER M. (2024): Zur Brutsituation der Zwergscharbe (*Microcarbo pygmaeus*) in Oberösterreich. — Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **31**: 78–83.

Im Jahr 2022 brüteten erstmals drei Paare der Zwergscharbe (*Microcarbo pygmaeus*) in einer gemischten Reiherkolonie am Unteren Inn (Oberösterreich). Es handelt sich um die ersten Bruten innerhalb Österreichs abseits des Neusiedler Sees. Auch in den Folgejahren fanden hier Bruten der Zwergscharbe statt. Hauptgründe für diese Neuansiedlung im Jahr 2022 werden neben der generellen Expansion der Art Richtung Westen, im Zusammenbruch des Brutbestandes am Neusiedler See und möglicherweise in der extremen Trockenheit im Bereich südeuropäischer Brutkolonien vermutet. Das Vorhandensein einer großen, ungestörten Reiherkolonie am Unteren Inn kann als weiterer Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Ansiedlung angenommen werden.

Abstract

MITTERBACHER M. (2024): Breeding situation of the Pygmy Cormorant (*Microcarbo pygmaeus*) in Upper Austria. — Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **31**: 78–83.

Three pairs of Pygmy Cormorants (*Microcarbo pygmaeus*) bred the first time in a mixed heron colony at the Lower Inn River (Upper Austria) in 2022. These were the first broods in Austria away from Lake Neusiedl. The Pygmy Cormorant also bred at the Lower Inn River in the following years. The main reasons for the colonization in 2022 are thought to be - besides the general westward expansion of the species - the collapse of the breeding population at Lake Neusiedl and possibly the extreme drought in Southern European breeding colonies. The large, undisturbed heron colony at the Lower Inn River can be assumed to be another key factor for a successful colonization.

Lebensraum und Verbreitung

Die Zwergscharbe brütet in Kolonien an vegetationsreichen Binnengewässern. Die Nester werden meist auf Sträuchern und kleinen Bäumen sowie seltener in dichtem Altschilf angelegt (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1986). Ihr recht kleines Verbreitungsgebiet liegt im südöstlichen Teil der Westpaläarktis. Die Hauptvorkommen finden sich am Balkan, in der Ukraine sowie in Russland und erstrecken sich bis nach Zentralasien und in den Mittleren Osten. In den vergangenen Jahrzehnten kam es, vermutlich durch die starke Zunahme der Brutpopulation in Südosteuropa, zu einer Ausdehnung des Brutareals nach Westen bis nach Italien, Ungarn und Österreich (KELLER et al. 2020). Hier ist die

Art seit 2007 Brutvogel im Schilfgürtel des Neusiedler Sees (NEMETH 2008). Der lokale Brutbestand stieg von anfänglich 14 Paaren rasch an und erreichte im Jahr 2015 sein Maximum mit 358 Brutpaaren. Ab diesem Zeitpunkt setzte jedoch ein sukzessiver Rückgang der Art im Gebiet ein, von 121 Paaren im Jahr 2021 auf 12 Paare im Jahr 2022 bis zum vollständigen Erlöschen des Brutvorkommens im Jahr 2023. Hauptgründe für diesen dramatischen Bestandseinbruch werden im niedrigen Wasserstand des Sees (geringeres Nahrungsangebot, weniger Schutz vor Prädatoren) sowie in der Zunahme von Bruchschilf vermutet (NEMETH 2024). Auch 2024 brüteten im österreichischen Teil des Neusiedler Sees (und auch im Seewinkel) keine Zwergscharben (E. NEMETH mdl. Mitt.).

Brutansiedlung am Unteren Inn im Jahr 2022 und aktuelle Situation

Bis 2015 galt die Zwergscharbe in Oberösterreich (und am Unteren Inn) als seltener Ausnahmegast (z.B. SAGE & SEGIETH 2008). Ab September 2016 setzten längere Aufenthalte einer zunächst geringen Zahl (1-3 Ind.) im Herbst/Winter ein, der Anwesenheitszeitraum wurde ab 2018 kontinuierlich ausgedehnt; Maxima wurden an den Schotterteichen bei Marchtrenk mit 362 resp. 360 Vögeln (M. PLASSER, H. KRIEGER) im August/November 2021 erreicht (ALBEGGER 2023). Im August und September 2021 gelangen dann auch am Unteren Inn Nachweise von 1-2 Ind., die sich über einen Monat recht stationär am Stausee Obernberg aufhielten. Ab Ende März 2022 konnte dort erneut ein Ind. regelmäßig beobachtet werden und am 26. Mai wurden schließlich erstmals fünf Ind. in der großen, gemischten Reiherkolonie in der Reichersberger Au entdeckt, wo es in weiterer Folge zu einer erfolgreichen Brutansiedlung von drei Paaren kam. Der Brutstandort liegt in einer der arten- und individuenreichsten Reiherkolonien Österreichs (Abb. 1) mit Vorkommen von Grau- (*Ardea cinerea*), Nacht- (*Nycticorax nycticorax*), Seiden- (*Egretta garzetta*) und Purpureihern (*Ardea purpurea*), Zwergdommeln (*Ixobrychus minutus*) sowie seit kurzem auch Kuhreihern (*Bubulcus ibis*) (BILLINGER 2023).

In Tab. 1 wird der zeitliche Ablauf der Brutansiedlung im Jahr 2022 beschrieben.

Tab. 1: Zeitlicher Ablauf der Brutansiedlung der Zwergscharbe am Unteren Inn (Oberösterreich) im Jahr 2022.

Tab. 1: Timeline for the colonization of the Pygmy Cormorant at the Lower Inn River (Upper Austria) in 2022.

Datum	Beobachtungen
26. Mai 2022	5 Ind. in der Reiherkolonie. Nestbau und Kopula beobachtet (E. PILZ)
27. Mai 2022	2 besetzte Nester entdeckt (T. & C. PUMBERGER)
07. Juni 2022	Mindestens 4 Ind. in der Kolonie. In mindestens 1 Nest wird gebrütet (Abb. 2, T. & C. PUMBERGER)
15. Juni 2022	In 2 Nestern wird gebrütet (T. & C. PUMBERGER)
01. Juli 2022	Ein 3. besetztes Nest wird entdeckt (T. & C. PUMBERGER)
19. Juli 2022	In einem der 3 Nester ist mindestens 1 Jungvogel zu sehen (T. & C. PUMBERGER)
26. Juli 2022	In 2 Nestern sind jeweils mindestens 2 Jungvögel zu sehen (T. & C. PUMBERGER)
29. Juli 2022	2 Nester mit jeweils 2 Jungvögeln. Das 3. Nest mit 1 Jungvogel (T. & C. PUMBERGER)
01. August 2022	Nur noch 2 Nester mit Jungvögeln vorhanden. Das 3. Nest mit ursprünglich 2 Jungvögeln ist leer (T. & C. PUMBERGER)
04. August 2022	5 Jungvögel in den 2 verbliebenen Nestern (T. & C. PUMBERGER)
10. August 2022	Letzte Beobachtung von insgesamt 4 nicht-flüggen Jungvögeln in 2 Nestern (T. & C. PUMBERGER)

Ein Flüggewerden der Jungvögel konnte in weiterer Folge nicht sicher beobachtet werden. Bis zum 12. November 2022 wurden noch regelmäßig einzelne Vögel (max. 7 Ind.) rund um die Reiherkolonie bzw. am Innstau Obernberg beobachtet.

Mittlerweile scheint die Art am Unteren Inn fest Fußzufassen: Im Jahr 2023 brüteten ebenfalls drei Paare in der gemischten Reiherkolonie, im Jahr 2024 waren es bereits sechs Paare. 2024 wurden mindestens zehn Jungvögel flügge (T. & C. PUMBERGER). Der Nachweis im Gebiet erbrüteter Jungvögel wird erschwert durch die schwierige Unterscheidung von diesjährigen und älteren, noch nicht ausgefärbten Vögeln – Zwergscharben erreichen ihr Alterskleid offenbar erst im dritten Winter (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1986).

Außergewöhnlich sind auch die Neststandorte in den Kronen hoher Silberweiden in 15-20 m Höhe. Jedoch brüten auch Nacht- und Seidenreiher in der Reichersberger Au seit vielen Jahren in dieser ungewöhnlichen Höhe, was vermutlich auf bodennahe Prädation zurückzuführen ist.

Die Brut am Unteren Inn sind die ersten innerhalb Österreichs abseits des Neusiedler Sees.



Abb. 1: Zwergscharben in der gemischten Reiherkolonie am Unteren Inn gemeinsam mit Grau- und Seidenreiher, 01.08.2024. Foto: T. Pumberger

Fig. 1: Pygmy Cormorants in the mixed heron colony at the Lower Inn River together with Gray and Little Egrets, 1st August 2024.



Abb. 2: Zwergscharben am Nest, 07.06.2022. Foto: T. Pumberger

Fig. 2: Pygmy Cormorants at the nest, 7th June 2022.

Räumliche und zeitliche Einordnung der Ansiedlung

Neben der grundsätzlichen Arealexansion der Art Richtung Westen ist insbesondere der Zusammenbruch des Bestandes am Neusiedler See als bisher nächstgelegenes Brutgebiet als Hauptgrund für die Ansiedlung der Art am Unteren Inn anzunehmen. Ein ungewöhnlich starker Einflug von Zwergscharben in Mitteleuropa im Jahr 2021 und eine extreme Trockenheit in Südeuropa im Jahr 2022, die unter Umständen auch zu einer Aufgabe südlicher Brutkolonien geführt hat, könnten die Ansiedlung am Unteren Inn ebenfalls begünstigt haben. Die Trockenheit im Sommer 2022 in Südeuropa wird auch als Grund für die Brutansiedlung des Kuhreiher in der Reichersberger Au vermutet (BILLINGER 2023). Der Untere Inn ist aufgrund seines konstanten Wasserspiegels durch Schmelzwasser im Sommer ein sehr verlässliches Feuchtgebiet und somit attraktiv für Arten, die andernorts unter der Trockenheit in den Brutgebieten leiden. Das Vorhandensein einer großen, ungestörten Reiherkolonie ist als weiterer Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Neuansiedlung von Koloniebrütern wie Zwergscharbe und Kuhreiher (BILLINGER 2023) zu sehen.

Auch außerhalb Österreichs eroberte die Zwergscharbe 2022 neue Gebiete: So kam es in Deutschland und Tschechien zum erstmaligen Brüten der Art. Die deutschen Bruten fanden in zwei nordbayerischen Kormorankolonien statt, die tschechische Brut im Südosten des Landes nahe der österreichischen Grenze (KÖNIG et al. 2022). Auch 2023 wurde in Deutschland erneut erfolgreich gebrütet (Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V. 2023).

Im oberösterreichischen Zentralraum bei Marchtrenk werden seit 2021 regelmäßig Zwergscharben zur Brutzeit beobachtet, es liegt sogar die Beobachtung eines kopulierenden Paares aus dem Jahr 2021 vor. Bisher ist es jedoch zu keiner Brut gekommen. Das Nichtvorhandensein einer Reiher- oder Kormorankolonie an diesem Ort erschwert vermutlich eine Neuansiedlung.

Literatur

- ALBEGGER E. (2023): Die seltenen Vogelarten Österreichs. Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich & Club 300 Österreich. Elanus-Sonderband, 2. Auflage. Graz.
- BAUER K. & U. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1986): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1 Gaviiformes – Phoenicopteriformes. 2. durchgesehene Auflage. AULA-Verlag, Wiesbaden.
- BILLINGER F. (2023): Erstbrutnachweis des Kuhreihers (*Bubulcus ibis*) für Österreich an den Stauseen am Unteren Inn, Oberösterreich. — Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **30**: 41–47.
- BirdLife Österreich – Gesellschaft für Vogelkunde (2024): www.ornitho.at, Abfrage am 19.10.2024.
- Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V. (2023): <https://www.dda-web.de/aktuelles/meldungen/dak-zwergscharbe-rueckwirkend-zum-112023-von-der-nationalen-meldeliste-gestrichen>, Abfrage am 19.10.2024.
- KELLER V., HERRANDO S., VORISEK P., FRANCH M., KIPSON M., MILANESI P., ANTON M., KLVANOVA A., KALYAKIN M.V., BAUER H.-G. & R.P.B. FOPPEN (2020): European Breeding Bird Atlas 2: Distribution, Abundance and Change. European Bird Census Council & Lynx Edicions, Barcelona.
- KÖNIG C., GERLACH B., KOOP B., STÜBING S. & J. WAHL (2022): Sommer 2022 – Uferschwalben-Monitoring und zwei besondere Brutvogelarten. Der Falke **69/11**: 26-32.
- NEMETH E. (2008): Die Zwergscharbe, *Phalacrocorax pygmeus* (Pallas 1773) – ein neuer Brutvogel für Österreich. Egretta **49**: 2 – 5.
- NEMETH E. (2024): Der Brutbestand von Silber-, Purpur- und Graureiher am Neusiedler See im Jahr 2023. — In: CIMADOM A., DVORAK M., FILEK N., GRABENHOFER H., KNES B., KOHLER B., LABER J., NEMETH E., PELLINGER A. & B. WENDELIN: Ornithologisches Monitoring im Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel. – Bericht über das Jahr 2023: 41 – 45.
- SAGE W. & F. SEGIETH (2008): Eine Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmeus*) am Unteren Inn. Mitt. Zool. Ges. Braunau **9/3**: 269-271.

Anschrift des Verfassers

Maximilian Mitterbacher, MSc
Hochburg 8
A-5122 Ach/Austria
E-Mail: maximilian.mitterbacher@gmail.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Mitterbacher Maximilian

Artikel/Article: [ZUR BRUTSITUATION DER ZWERGSCHARBE \(MICROCARBO PYGMAEUS\) IN OBERÖSTERREICH 78-83](#)